

Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe

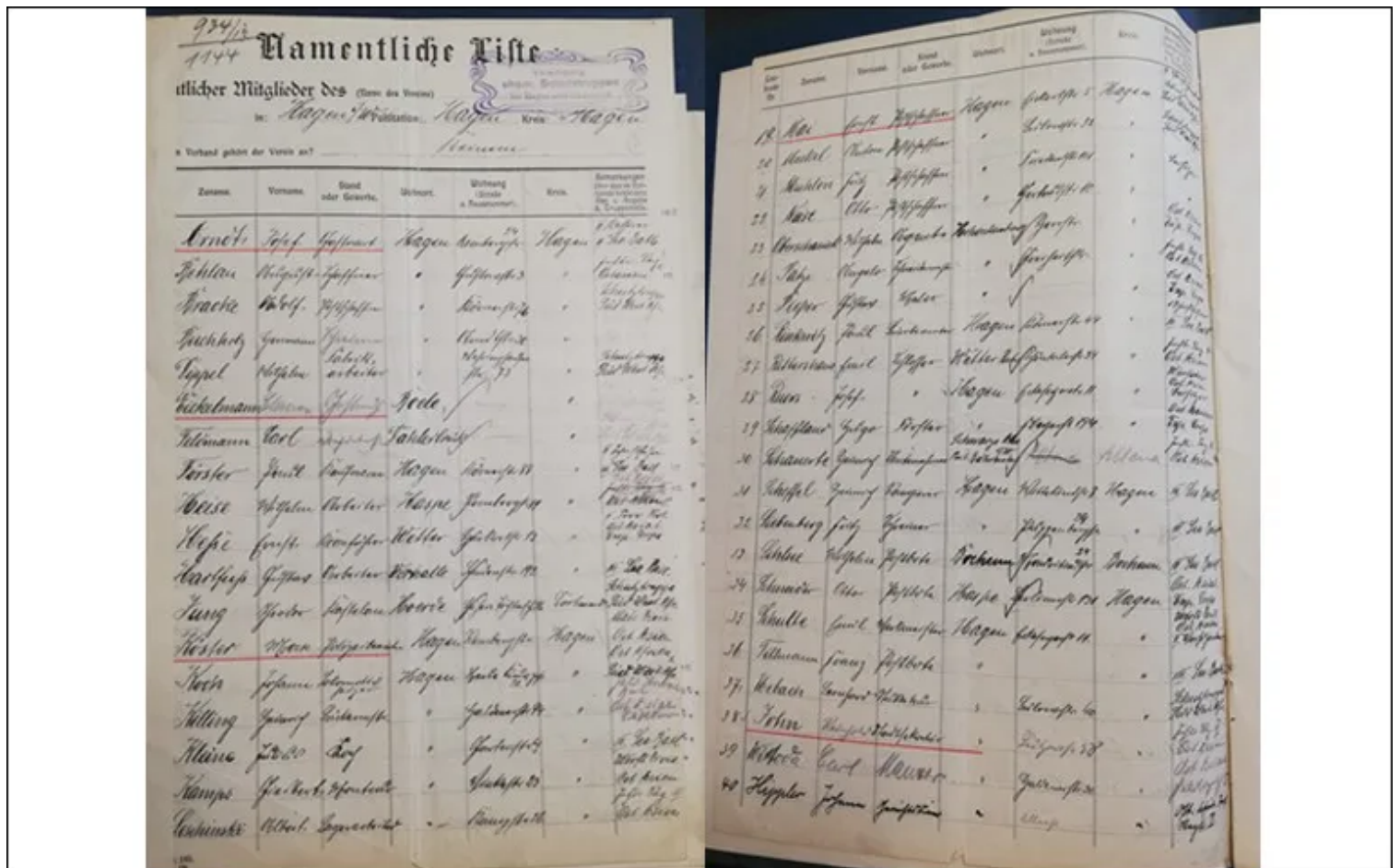
Eine digitale Quellensammlung für die Kultur- und Bildungsarbeit

Hagen

*

Namentliche Liste der Mitglieder der Hagener Kolonialkriegervereinigung, 1913.

(Dennis Schmidt)



Stadtarchiv Hagen, Akte Hagen I 3022, f. 5r-v.

Ort: Rembergstraße 24, 58135 Hagen (ehemaliges „Restaurant zur Stadt Kiautschou“)

Einige Deutsche dienten als Soldaten in den Kolonien. Zurückgekehrt organisierte sich ein Teil von ihnen in eigenen Vereinigungen. Eine solche Vereinigung wurde auch in Hagen gegründet. Dort hat sich eine Liste mit allen Mitgliedern erhalten, was einen Glücksfall darstellt, da derartige Informationen häufig nicht überliefert sind.

Transkription

Namentliche Liste

Sämtlicher Mitglieder des (Name des Vereins) Vereinigung ehem. Schutztruppen für Hagen und Umgebung

In: Hagen i/W Poststation: Hagen Kreis: Hagen

Welchem Verband gehört der Verein an? Keinem

Mitglieder des Hagener „Kolonial- und Schutztruppenvereins“¹

Nr.	Zuname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Wohnung (Straße u. Hausnummer)	Kreis	Bemerkungen über das im Vorstände bekleidete Amt u. Angabe d. Truppenteils
1	<u>Arndt</u>	Josef	Gastwirt	Hagen	Rembergstr. 24	Hagen	2. Kassierer, III. Seebataillon
2	Behlau	August	Schaffner	Hagen	Gustavstr. 3	Hagen	II. Infanterieregiment Ostasien
3	Bracke	Adolf	Postschaffner	Hagen	Körnerstr. 76	Hagen	Schutztruppe Südwestafrika
4	Buchholz	Herrmann	Schreiner	Hagen	Arndtstr. 30	Hagen	[unleserlich]
5	Dippel	Wilhelm	Fabrikarbeiter	Hagen	Wehringhauser Str. 73	Hagen	Schutztruppe Südwestafrika
6	<u>Eickelmann</u>	Clemens	Gastwirt	Boele	/	Hagen	Schutztruppe Südwestafrika
7	Feldmann	Carl	[unleserlich]	Dahlerbrück	/	Hagen	Schutztruppe Südwestafrika
8	Förster	Paul	Kaufmann	Hagen	Körnerstr. 88	Hagen	2. Schriftführer, III. Seebataillon
9	Heise	Wilhelm	Arbeiter	Haspe	Rombergstr. 19	Hagen	Ostasiat. Feldlazarett

¹ Namentliche Liste sämtlicher Mitglieder der Vereinigung ehemaliger Schutztruppen in Hagen und Umgegend vom 1. Februar 1913. Die Unterstreichung der Namen zeigt an, dass die Aufgeführten bereits einem von dem Preußischen Landes-Kriegerverband bestätigten Kriegerverein angehörten.

10	Hesse	Ernst	Kranführer	Wetter	Harkortstr. 13	Hagen	II. Proviant Kolonne Ostasiatisches Expeditionskorps
11	Hartfuß	Gustav	Arbeiter	Vorhalle	Lindenstr. 192	Hagen	III. Seebataillon
12	Jung	Theodor	Kastellan ²	Hoerde	Höhere Töchter- schule	Dort- mund	Schutztruppe Südwestafrika
13	<u>Köster</u>	Max	Polizeibeamter	Hagen	Rembergstr. 24	Hagen	Matr. Division Ostasien
14	Koch	Johann	Lokomotivhei- zer	Hagen	Neue Kurze Str. ³ 21	Hagen	Ostafrika & Südwestafrika
15	Killing	Heinrich	Bäckermeister	Hagen	Haldener Str. 94	Hagen	Feld Proviant Kolonne Ostasiatisches Expeditionskorps
16	Kleine	Julius	Koch	Hagen	Gartenstr. ⁴ 4	Hagen	III. Seebataillon
17	Kamps	Giesbert	Monteur	Hagen	Vinckestr. 23	Hagen	Werftdivision Ostasien
18	Leschinski	Albert	Lagerarbeiter	Hagen	Kampstr. 26	Hagen	III. Infanterieregiment Ostasien
19	<u>Mai</u>	Ernst	Postschaffner	Hagen	Eickertstr. 5	Hagen	2. Vorsitzender, Schutztruppe Südwestafrika
20	Meckel	Anton	Postschaffner	Hagen	Bülowstr. 32	Hagen	Schutztruppe Südwestafrika
21	Muhlen	Fritz	Postschaffner	Hagen	Friedensstr. 111	Hagen	<i>Beisitzer</i>

² Im Sinne von Hausmeister, Verwalter.

³ Heute Helmholtzstr., am Altenhagener Friedhof.

⁴ Heutiger Straßenverlauf leicht geändert, entspricht etwa dem Märkischen Ring zwischen Johanniskirche und Reformierter Kirche.

22	Neise	Otto	Postschaffner	Hagen	Gertrudstr. 10	Hagen	<i>Beisitzer</i> ⁵
23	Ober- schasiek	Wilhelm	Agent	Hohen- limburg	Heerstr.	Hagen	Ostasiatisches Expeditions- korps
24	Patze	Angelo	Schneider- meister	Hohen- limburg	Freiheitstr.	Hagen	VI. Infanteriere- giment Ost- asien
25	Pieper	Gustav	Maler	Hohen- limburg	/	Hagen	Ostasiatisches Expeditions- korps
26	Rinkwitz	Paul	Bürobeamter	Hagen	Körnerstr. 44	Hagen	<i>1. Schriftführer,</i> III. Seebataillon
27	Ritters- haus	Emil	Schlosser	Wetter Ruhr	Schöntaler Str. 34	Hagen	IV. Infanteriere- giment Ost- asien
28	Ruers	Josef	Schlosser	Hagen	Eckeseyer Str. 34	Hagen	<i>Beisitzer,</i> Werft- division Ost- asien
29	Schaffland	Hugo	Förster	Hagen	Fleyer Str. 194	Hagen	Ostasiatisches Expeditions- korps
30	Schauerte	Heinrich	Unternehmer	Schwarze Ahe, Post Bären- steig i. W.	/	Altena	II. Infanteriere- giment Ost- asien
31	Scheffel	Heinrich	Rangierer	Hagen	Wittekindstr. 8	Hagen	III. Seebataillon
32	Sieben- berg	Fritz	Schreiner	Hagen	Puppen- bergstr. 29	Hagen	III. Seebataillon
33	Schlue	Wilhelm	Postbote	Bochum	Mauritiusstr. 24	Bochum	III. Seebataillon

⁵ Neise wird bei den Unterschriften unter der Vereinssatzung von 1913 nicht als ein Amtsinhaber aufgeführt; Stadtarchiv Hagen, 3022, f. 9v.

34	Schneider	Otto	Postbote	Haspe	Berliner Str. 131	Hagen	Ostasiatisches Expeditions- korps
35	Schulte	Emil	Werkmeister	Hagen	Eckeseyer Str. 11	Hagen	<i>1. Vorsitzender,</i> Werftdivision Ostasien
36	Tillmann	Franz	Postbote	Hagen	/	Hagen	III. Seebataillon
37	Uebach	Bernhard	Stuckateur	Hagen	Bülowstr. 40	Hagen	<i>2. Kassierer,</i> ⁶ Schutztruppe Südwestafrika
38	<u>John</u>	Reinhold	Stadtsekretär	Hagen	Lützwowstr. 58	Hagen	II. Infanteriere- giment Ost- asien
39	Wittoda	Carl	Maurer	Hagen	Haldener Str. 30	Hagen	Ostasiat. Feldla- zarett 5
40	Hippler	Johann	Gerichtsdienr	Hagen	Alleestr.	Hagen	III. Infanteriere- giment Ost- asien

⁶ Amt hier ergänzt laut Unterschriften unter der Vereinssatzung von 1913.

Kommentar

Eine Liste mit 40 Namen und einigen Daten darauf – auf den ersten Blick wirkt das wenig spektakulär. Aber tatsächlich sind die dort gesammelt vorliegenden Informationen selten in dieser geschlossenen Form überliefert. Was ist denn aber eigentlich in der Liste verzeichnet?

Aufgenommen wurden 40 Männer, die im Jahr 1913 Mitglied der Vereinigung ehemaliger Schutztruppen für Hagen und Umgebung waren. Neben Angaben zum Wohnort – heute vielfach Hagener Stadtteile, damals noch eigenständige Gemeinden – finden sich dort auch Informationen zum Beruf, dem Amt im Vorstand und den Einsatzorten bzw. Verbänden, in denen die Männer als Soldaten gedient hatten. Auf dieser Basis lässt sich über die Struktur der Hagener Kolonialkriegervereinigung schon Einiges sagen. Hinsichtlich des sozialen Standes der dort Organisierten lässt sich zum Beispiel feststellen, dass sie von Arbeitern bis hin zu vorrangig kleinbürgerlichen Berufen reichten. Führungspositionen oder akademische Berufe finden sich fast nicht, was darauf schließen lässt, dass dort auch kaum ehemalige Offiziere organisiert waren, sondern die Männer wohl meist in der Mannschaft oder als Unteroffiziere dienten. Mit dieser sozialen Struktur unterscheidet sich die Kolonialkriegervereinigung von der in Hagen ebenfalls präsenten Deutschen Kolonialgesellschaft, deren Mitglieder aus der oberen Mittelschicht und der Oberschicht stammten.

Die ersten Kolonialkriegervereine entstanden nach dem Boxerkrieg 1900/1901, als sich die sogenannten „Chinakämpfer“ organisierten. Sie schlossen sich nicht den bestehenden Kriegervereinen vor Ort an, die spätestens nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 im gesamten Reich bis in die Dörfer hinein entstanden waren. Diese Vereine waren wesentliche Träger eines in die breite wirksamen Militarismus. Als nach den Kolonialkriegen in Deutsch-Südwestafrika (1904-1908) und Deutsch-Ostafrika (1905-1907) die Zahl derjenigen, die in den Kolonien im Einsatz waren, deutlich angestiegen war, gründeten sich immer mehr Vereinigungen nur für diesen Personenkreis. Die Hagener Liste zeigt, dass die Mehrzahl der dortigen Mitglieder in China tätig war – während des Boxerkrieges oder in der deutschen Kolonie Kiautschou. Das Restaurant, in dem sich die Hagener Kolonialkrieger trafen, trug nun bezeichnenderweise auch den Namen Kiautschou und geführt wurde es von Josef Arndt dem 2. Kassierer der Vereinigung, der in Ostasien im III. Seebataillon gedient hatte.

Die organisierten Kolonialkrieger in Hagen trafen sich bis mindestens 1941 regelmäßig und waren damit ein Teil der städtischen Gesellschaft und Geselligkeitskultur. Nach dem Ende des formalen deutschen Kolonialreiches mit dem Versailler Vertrag 1919 waren dort aber nicht mehr nur ehemalige Soldaten organisiert, sondern auch andere Personengruppen, die in den Kolonien gelebt hatten: als Missionare oder Siedler beispielsweise.

Als 1928 in Hagen der Westfälische Provinzial-Kriegerverbandstag stattfand, nahm die Vereinigung am Festzug teil und versuchte auch in anderen Zusammenhängen, die Erinnerung an den deutschen Kolonialbesitz aufrechtzuerhalten. So prägten sie einen kolonialrevisionistischen Diskurs und setzten sich für die Rückgewinnung der Kolonien ein.

Forschungsliteratur

Kuß, Susanne: Deutsches Militär auf kolonialen Kriegsschauplätzen. Eskalation von Gewalt zu Beginn des 20. Jahrhunderts, 3. Auflage Berlin 2012.

Rohkrämer, Thomas: Der Militarismus der „kleinen Leute“. Die Kriegervereine im Deutschen Kaiserreich 1871–1914, München 1990.

Rösser, Michael: „... den Seegedanken zu pflegen“? Hagener Krieger- und Marinevereine – Krieg und Gewalt in China und im kolonialen Afrika, 4. Auflage Hagen 2023, S. 42-57.

Weitere allgemeine Angaben zum Projekt unter

https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3/forschung/projekte/koloniale_spuren.shtml

Lizenzhinweis



Die Dokumente aus der Reihe „Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe. Eine digitale Quellensammlung für die Kultur- und Bildungsarbeit“ stehen unter der Lizenz [CC BY-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/) (Namensnennung-Keine Bearbeitungen 4.0 International), unter Ausnahme der Abbildung.